

ANLAGE 2 ZUM PROTOKOLL DER JHV 2026
BERICHTE

ISLANDPFERDE- REITER- UND ZÜCHTERVERBAND
IPZV e.V.



Inhaltsverzeichnis Anlage 2 zum Protokoll der JHV 2026

Präsidentin Olivia von der Dellen – Jahresbericht zur JHV 2026.....	3
Vizepräsidentin Ursula Gomis-Fliß – Jahresbericht zur JHV 2026	9
Schatzmeisterin Alexa Siebert – Jahresbericht zur JHV 2026	12
Ressort Ausbildung Clara Friedrich – Jahresbericht zur JHV 2026	15
Ressort Breitensport Corinna Langer – Jahresbericht Zur JHV 2026	16
Ressort Jugend Heike Grundei – Jahresbericht zur JHV 2026	18
Ressort Richten Birgit Quasnitscka und Katja Knop – Jahresbericht zur JHV 2026.....	20
Ressort Sport Sarah Frank – Jahresbericht zur JHV 2026.....	22
Ressort Zucht Horst Gerhold – Jahresbericht zur JHV 2026.....	25
Bundesgeschäftsstelle Dr. Kerstin Kogler - Jahresbericht zur JHV 2026.....	29
Redaktion DIP- Susanna Wand – Jahresbericht zur JHV 2026.....	30



PRÄSIDENTIN OLIVIA VON DER DELLEN – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Islandpferdes und des IPZV e.V.,

das Jahr 2025 war für unseren Verband in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Veränderung, der Herausforderungen – und nicht zuletzt auch der Erfolge. Mit 27.000 Mitgliedern tragen wir gemeinsam Verantwortung für eine lebendige Zucht- und Sportgemeinschaft rund um das Islandpferd. Als ehrenamtliche und geschäftsführende Präsidentin ist es mir ein besonderes Anliegen, euch einen ehrlichen und transparenten Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr zu geben.

Vorstand und Präsidium

Der Vorstand des IPZV e.V. setzte sich 2025 zusammen aus mir als Präsidentin, meiner Vizepräsidentin Ulla Gomis-Fliss sowie unserer Schatzmeisterin Alexa Siebert. Alexa Siebert hat das Amt der Schatzmeisterin im Jahr 2025 neu übernommen. Diese personelle Veränderung im Vorstand bedeutete für uns zunächst, eine neue gemeinsame Arbeitsweise zu entwickeln. Die räumliche Distanz zwischen den Vorstandsmitgliedern stellte dabei eine zusätzliche Anforderung dar, die wir konstruktiv und mit gegenseitigem Verständnis gemeistert haben.

Das Präsidium, welches sich aus unseren sechs Ressorts zusammensetzt, bildete auch 2025 die operative Klammer unserer Verbandsarbeit. In monatlichen Präsidiumssitzungen berichten die Ressortleitungen aus ihren Bereichen und gestalten gemeinsam die inhaltliche wie strukturelle Weiterentwicklung des Verbandes. Die sechs Ressorts – Ausbildung, Breitensport, Jugend, Richten, Sport und Zucht – leisten dabei unschätzbar wertvolle Arbeit, größtenteils im Ehrenamt.

Ein Jahr im Wandel

Das Jahr 2025 war in hohem Maße geprägt durch organisatorische

Herausforderungen in unserer Geschäftsstelle. Gleich drei personelle Veränderungen waren zu bewältigen: die Einstellung unserer neuen Auszubildenden, ein Wechsel in der Sachbearbeitung sowie – besonders einschneidend – der Abschied von Gudbjörn Johnsson, der über viele Jahre als Geschäftsstellenleiter das Gesicht unserer Verbandsverwaltung geprägt hat. An dieser Stelle möchte ich Gudbjörn Johnsson für seine langjährige, engagierte und verlässliche Arbeit für den IPZV e.V. danken. Er hat seine Maßstäbe gesetzt.

Die daraus resultierende zweimonatige Vakanz der Geschäftsstellenleitung erforderte unseren außerordentlichen, weit über ein normales Ehrenamt hinausgehenden Einsatz: D.h. der Vorstand übernahm in dieser Zeit gemeinsam mit der kommissarisch eingesetzten Leitung Christine Weiss, die Leitung der Geschäftsstelle. Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren, Auswahl und intensive Einarbeitung banden erhebliche zeitliche Ressourcen. Wir freuen uns umso mehr, dass mit Kerstin Kogler eine äußerst kompetente und sehr engagierte Persönlichkeit als neue Geschäftsstellenleiterin gewonnen werden konnte. Mein herzliches Dankeschön an dieser Stelle gilt allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die in dieser bewegten Phase mit großer Flexibilität und Loyalität den Betrieb aufrechterhalten haben.

Sportliche Highlights 2025

Trotz aller organisatorischen Anforderungen war 2025 ein sportlich äußerst erfolgreiches Jahr. Die Deutsche Jugend-Islandpferdemeisterschaft und die Deutsche Islandpferdemeisterschaft boten unseren Reiterinnen und Reitern hervorragende Bühnen, auf denen Leistung, Pferdekompetenz und Leidenschaft eindrucksvoll sichtbar wurden.

Das absolute Highlight der Saison war die Islandpferde-Weltmeisterschaft in der Schweiz. Die sorgfältige, spannende und leider in kleinen Teilen kontrovers

diskutierten Auswahl der deutschen Equipe, die logistische Vorbereitung sowie die Repräsentation des IPZV e.V. vor internationalem Publikum verlangten monatelange Koordination. Am Verbandsstand – bewirtschaftet durch Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Vizepräsidentin Ulla Gomis-Fliss und zahlreiche Ehrenamtliche – war unser Verband als gastfreundliche Gastgeberin präsent. Diesen Einsatz aller Beteiligten möchte ich an dieser Stelle besonders würdigen und herzlich danken. Ebenfalls möchte ich an dieser Stelle unseren Sponsoren und Spendenden ein Dankeschön aussprechen.

Würdigung des Ehrenamts

Die Arbeit unseres Verbandes wäre ohne das außerordentliche ehrenamtliche Engagement unserer Ressortleitungen, Länderratsmitglieder, Landesverbände und Ortsvereine undenkbar. Die sechs Ressortleitungen leisten Monat für Monat, weit über ihre formellen Aufgaben hinaus, einen unersetzlichen Beitrag für das Gemeinwohl unserer Mitglieder und natürlich unserer Islandpferde.

Ebenfalls gebührt ein großer Dank unseren Verbandsbeauftragten Susanne Brengelmann als Leiterin der SLO-Gruppe, Dieter Becker als Kader Junger Reitenden Trainer, Birgit Bork als Schutzbeauftragte, Cosima König als Mediatorin sowie Jens Füchtenschnieder als Teammanager. Sie vertreten den IPZV e.V. in ihren jeweiligen Bereichen mit Sachkenntnis und hohem Engagement. Birgit Bork hat 2025 zusammen mit Ulla und mir zusammen das Konzept und die Struktur des Schutzkonzept des Verbandes erarbeitet und erfolgreich fertiggestellt – ein bedeutender Schritt für die Sicherheitskultur und das Vertrauen unserer Mitglieder. Susanne Brengelmann wird im Rahmen der heutigen Jahreshauptversammlung über die Arbeit der SLO-Gruppe berichten, die ihre kontinuierliche Tätigkeit auch 2025 fortgesetzt hat. Dieter Becker und Jens Füchtenschnieder waren auf vielen Turnieren und den Großveranstaltungen mit Herzblut und Fachexpertise im Einsatz.

Verbandsentwicklung und Ausblick

Aus den Zukunftswerkstätten des Jahres 2024 resultierten zahlreiche Ideen, Wünsche und Impulse unserer Mitglieder, welche mit großem Engagement ihre Ideen, Wünsche und auch konstruktive Kritik einbrachten. Diese wurden in den jeweiligen Ressorts aufgegriffen und, soweit realisierbar, in konkrete Maßnahmen überführt. Dieser Prozess ist ein gutes Beispiel für Ullas und meinen Wunsch bei Amtsantritt der Partizipation und zeigt, dass Mitgliederstimmen im IPZV e.V. gehört werden und Prozesse nicht in den Schubladen verschwanden.

Ein klar geäußerter Wunsch unserer Mitglieder war die Verbesserung von Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Diesem Anliegen sind wir nachgekommen: Unter der Leitung von Kerstin Kogler wurden die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikationsstrategie grundlegend neu aufgestellt. Die Präsenz in den sozialen Medien wurde ausgebaut und professionalisiert, um mehr Mitglieder zu erreichen und die Sichtbarkeit des Verbandes zu stärken. Gleichzeitig wurden IT-Infrastruktur und Organisationsstrukturen in der Geschäftsstelle modernisiert. Ebenfalls wurde das Sponsoring konzeptionell weitergedacht und ausgearbeitet. Wir im Vorstand verstehen diese Entwicklungen als Beginn eines tiefergehenden Kulturwandels: mehr Kommunikation, mehr Transparenz, ein aktives Ideenmanagement.

Es beschäftigte uns noch die finanzielle Lage des Verbandes. Wir waren konfrontiert mit einer immens hohen Zahlung an World-Fengur angestiegen von ca. 9000 Euro/jährlich auf nun 57.000 Euro/jährlich, welche wir erst einmal gegenfinanzieren mussten. Zudem kamen noch die hohen Ausgaben, welche jede Weltmeisterschaft alle zwei Jahre mit sich bringt. Das als Verband zu meistern, ist eine große Herausforderung, vorallem nachdem das Spenden einwerben durch den scheidenden Geschäftsstellenleiter nicht mehr aktiv vorangetrieben werden konnte. Somit mussten wir auch diese Herausforderung angehen und gemeinsam überlegen, wie wir

einem finanziellen Abwärtstrend entgegenwirken können. Alexa Siebert wird später genaueres davon berichten.

Zu guter Letzt war der Jahresabschluss davon geprägt, dass ich aufgrund einer ärztlichen Diagnose aus gesundheitlichen Gründen mein Amt an der heutigen Jahreshauptversammlung niederlege und das Amt zur Wahl stelle. Diese Entscheidung fiel mir nicht leicht und doch war sie unumgänglich. Ich blicke auf zwei unendlich arbeitsreiche und intensive, spannende und ereignisreiche Jahre zurück. Ich lernte tolle Menschen kennen, hatte spannende Einblicke. Der Verband bekam von mir mein Herzblut, Ideen, Aufmerksamkeit und einen immens hohen zeitlichen Einsatz. Wenn ich die letzten beiden Jahre betrachte, schaue ich nicht nur freudig zurück. Dies kurz anzusprechen, ist mir ein Anliegen um zu sensibilisieren und darauf aufmerksam zu machen. Vielleicht kann es dazu verhelfen, unseren Nachfolgenden einen leichteren Weg zu bereiten.

Eine Unsitte unseres Verbandes scheint es zu sein, über ehrenamtlich engagierten Menschen zu reden, anstatt mit ihnen. Es begegnete uns in den letzten zwei Jahren, dass Personen urteilten oder werteten der geleisteten Arbeiten, Aussagen oder Prozesse ohne Hintergrundwissen, warum und weshalb Dinge oder Prozesse so angegangen wurden. In den letzten 13 Jahren gab es jetzt dann 5 neue Präsident*innen, unterschiedlichste Wechsel bei den Ressortleitungen und anderen Ehrenamtsschwund... Für die Kritiker*innen oder Personen, denen das Vertrauen in die Ehrenamtlichen fehlt, gibt es stets die Möglichkeit, im Verband selbst Verantwortung zu übernehmen. Diskreditieren ist schnell und einfach, ehrenamtlich einen so großen Verband zu führen hingegen eine große Verantwortung und viel Arbeit.

Dank und Schluss

Das Jahr 2026 wird weitere Hausaufgaben mit sich bringen – das ist der Natur eines



lebendigen Verbandes geschuldet. Unsere Nachfolger*innen werden diese Aufgaben gemeinsam angehen, mit Offenheit, gegenseitigem Respekt und dem Blick auf das, was uns alle verbindet: die Liebe zum Islandpferd.

Nun bleibt es mir noch allen zu danken, die diesen Verband täglich mit Leben füllen: den ehrenamtlich Tätigen in Präsidium, Ressorts und Beauftragungen, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, Kooperationspartner*innen sowie jedem einzelnen unserer 27.000 Mitglieder. Ihre Verbundenheit mit dem Islandpferd und dem IPZV e.V. ist Grundlage und Motivation unserer Arbeit!

Mein besonderer und ganz persönlicher Dank gilt es zum Schluss meiner ebenfalls ausscheidenden Vizepräsidentin Ulla zu sagen: Liebe Ulla, mit dir war mir das ehrenamtliche Arbeiten eine große Freude, getragen von Humor, Wissen und deiner großen Hingabe für die Aufgabe. Ich bin dankbar, dass ich dich kennenlernen durfte!

Olivia von der Dellen

Präsidentin IPZV e.V.

Göttingen, 2025

VIZEPRÄSIDENTIN URSULA GOMIS-FLIß – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Vorausschicken möchte ich, dass die beiden Jahre meiner Amtszeit von einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Olivia und mir geprägt waren. Unserem gemeinsamen Ziel, eine offene aber wertschätzende Kommunikation im Verband zu stärken, konnten wir mit vielen Beteiligten näher kommen, mit anderen leider nicht.

Strittige Themen, auch solche, die wir „geerbt“ hatten, versuchten wir stets im gütlichen Gespräch beizulegen. Dass dies nicht immer gelang, bedauere ich sehr.

Mit der Wahl von Alexa Siebert als Schatzmeisterin war unser Vorstand wieder vollständig. Sie fand Herausforderungen in der Organisation der Buchhaltung vor, die auch durch erhebliche Defizite bei unseren Mitarbeiterstunden verursacht wurden. Inzwischen konnten wir eine qualifizierte Finanzbuchhalterin einstellen, die ihre Arbeit mit Freude aufgenommen hat und zur Entlastung unserer zukünftigen Schatzmeisterin beitragen wird.

Die Fehlstunden durch Kündigung einer Sachbearbeiterin wurden von den übrigen Mitarbeiterinnen, so gut es ging kompensiert, dafür danken wir von Herzen. Allerdings hatten wir damit einhergehend eine viel zu hohe Zahl an geleisteten Überstunden übernommen. Inzwischen sind diese durch Auszahlung und Freizeitausgleich zurückgefahren.

Die Kündigung von Bjössi, des Leiters der BGS, vier Wochen vor der WM 2025 in der Schweiz, riss ein zusätzliches Loch. Christine Weiß übernahm vorübergehend zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben die Leitung der BGS. Liebe Christine, danke für deinen Rieseneinsatz. Wir konnten glücklicherweise kompetente neue Mitarbeiterinnen gewinnen. Paula Weber für die Bereiche Jugend und Öffentlichkeitsarbeit. Nochmals herzlich willkommen im Team. Dr. Kerstin Kogler lernten wir auf der WM in der Schweiz kennen und wir wählten Sie aus mehreren ebenso geeigneten Bewerbern aus. Inzwischen wird sie den meisten Mitgliedern bekannt sein. Wir sind froh, sie so engagiert zu erleben und wünschen ihr eine glückliche Hand für ihre Aufgaben.

Die Erarbeitung eines gesetzlich vorgeschriebenen Schutzkonzeptes gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt konnten Olivia, Birgit Bork und ich abschließen. Für Bjössi, der den männlichen Part des Schutzbeauftragten übernehmen wollte und nun nicht mehr zur Verfügung stand, suchten wir Ersatz. Ich darf mitteilen, dass ich zwischenzeitlich die Zusage von Gunnar Grohs bekam, diese Aufgabe zu übernehmen. Aufgrund seines Hintergrundes als Ausbilder für Notfallsanitäter, Katastrophenschutz- und Jugendbeauftragter der Feuerwehr ist er nicht nur qualifiziert, sondern auch maximal sicherheitsüberprüft und kann somit sofort einsteigen. Auch im Namen von Birgit Bork dir ein herzliches Danke, Gunnar.

Die Beteiligung des IPZV an Messen, lag in meinem Geschäftsbereich. Dazu gehörte die Equitana, die mit der starken ehrenamtlichen Unterstützung des Landesverbandes Rheinland, deren Jugend – und Sportkader und bekannten Sportreitern des IPZV zu einer gelungenen und

beachteten Präsenz des Islandpferdes sowohl für unsere Mitglieder, als auch für die übrigen Besucher zu einem Erlebnis wurde. An dieser Stelle gilt mein Dank auch Sarah Walther als Vertreterin der Messe, Berglind von Horses of Iceland für ihr Engagement und die Unterstützung. Auch auf der Passion Pferd waren wir mit Mitarbeitern der BGS und Ehrenamtlichen vertreten und unterstützten den Organisator des Islandpferdedorfes, den LV Hannover-Bremen. Mit Kerstin Kogler erarbeiteten wir einige Ideen, um eine Messeteilnahme der Landesverbände zu unterstützen. Kerstin wird Ihnen dies vorstellen.

Für Tölt und Kids, das jüngste Kind des IPZV, organisierten wir Back Stage Führungen und Aktionen auf den regionalen Messen. Auf der DJIM konnten die „Jüngsten“ Turnierluft schnuppern, das Reitercamp besuchen, unter der sachkundigen Begleitung von Saskia Rüffert zwei „echte“ Prüfungen beobachten und verstehen lernen.

Das letztjährige Weihnachtsgeschenk bestand aus einem Kartenset mit den 13 isländischen Weihnachtstrollen und ihren Eigenheiten, begleitet von zu ihnen passenden Rezepten und Bastelideen. Für die Umsetzung durch Victoria Stork bedanke ich mich herzlich.

Bei der DJIM 2025 auf Ellenbach war ich als Vertreterin des Vorstandes anwesend. Dort durfte ich den Vertrag mit dem Ausrichter der DJIM 2026, Peter Nagel vom Eichenhof in Groothusenkoog unterzeichnen.

Mit der Redaktion des DIP fanden regelmäßige Redaktionskonferenzen statt. Ein schon länger geplantes Relaunch konnte endlich verwirklicht werden. Susanna Wandt wird dies sicher erläutern. Auch das Zahlenwerk zum DIP wird sie vorstellen. Auch an dieser Stelle möchte ich betonen, dass Kritik an redaktionellen Entscheidungen selbstverständlich erlaubt, ja sogar erwünscht ist, zeigt sie doch ein reges Interesse an unserer Verbandszeitschrift. Wenn dabei jedoch Grenzen des Anstands verletzt werden, ist dies nicht zu entschuldigen.

An der WM-Organisationsgruppe zur Vorbereitung auf die Teilnahme der zukünftigen WM-Mannschaft sowie der Präsenz des IPZV für seine Mitglieder nahm ich regelmäßig teil. Nach teilweisem Ausfall der Sportleitung übernahm Silvia Becker das Reitercamp und andere administrative Aufgaben für die Mannschaft und wurde dabei tatkräftig von der Familie Gerold unterstützt. Olivia unterstützte ebenfalls im Teambereich. Die Mitarbeiterinnen der BGS und ich übernahmen den IPZV-Stand. Zur Seite standen uns ehrenamtliche Helfer aus einigen LVs, auch bei der Einladung an die Sponsoren und Förderer zum Meeting mit der Mannschaft und beim Empfang für die Staffettenreiter. Ein großes Dankeschön an euch alle.

In einer anschließenden kritischen Beurteilung des gesamten Themas „rund um die WM“ arbeiteten wir Fehler auf, schauten auf gelungene Ideen und hinterfragten den gesamten Bereich Spenden und Sponsoring. Dazu wird Alexa Siebert noch genauer berichten.



Sie werden bemerkt haben, dass ich meinen Bericht nicht chronologisch, sondern thematisch verfasst habe. Wenn ich nicht alle Einzelheiten erwähnen konnte, bitte ich um Nachsicht.

Auf ein letztes Wort zum Gehen: Zwei Jahre hinterlassen nur einen sehr kleinen Fußabdruck für die Geschichte des Verbands. Aus großen Ideen werden schnell kleine Schritte – und nur gemeinsam bewegt man Gutes. Meine große Wertschätzung gilt Ihrer aller Engagement für die Freunde aller Islandpferde, ob jung oder alt, für Reiter aller Sport- Leistungsklassen mit und ohne Handicap, für alle Freizeitreiter, für alle Züchter, Ausbilder und unsere Freunde und Förderer.

Den neuen Vorstandsmitgliedern wünsche ich eine glückliche Hand und Freude an der Arbeit.

Ulla Gomis-Fliß

SCHATZMEISTERIN ALEXA SIEBERT – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Islandpferdes,

ich freue mich, euch heute meinen ersten Jahresbericht als Schatzmeisterin des IPZV e.V. vorlegen zu dürfen. Nach meiner Wahl im vergangenen Jahr habe ich das Amt mit dem Anspruch übernommen, die Finanzen unseres Verbandes auf ein modernes, transparentes und zukunftsfähiges Fundament zu stellen. Das Jahr 2025 und die ersten Monate 2026 waren in diesem Sinne von Aufbauarbeit, Strukturierung und einer Vielzahl an Weichenstellungen geprägt. Im Folgenden möchte ich euch einen Überblick über die zentralen Themenfelder geben, ohne dabei tief in die Zahlenwerke einzusteigen – diese stehen euch über den Jahresabschluss und das vorgelegte Budget im Detail zur Verfügung.

Aktivitäten im Finanzbereich

Ein zentrales Anliegen war von Beginn an die Professionalisierung und Digitalisierung unserer Buchhaltung. Mit Maren Steinmetz konnten wir zum 15. Februar 2026 eine qualifizierte Finanzbuchhalterin gewinnen, die mittlerweile fest in das Team der Bundesgeschäftsstelle eingebunden ist und die zukünftige Schatzmeisterin spürbar entlasten wird. Ihr möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihren engagierten Start danken.

Parallel dazu haben wir die Buchhaltungsprozesse grundlegend digitalisiert. Zum 1. Januar 2026 wurde Datev als führendes Buchführungssystem eingeführt. Kontoauszüge werden seither digital abgerufen und automatisch verbucht, ein automatisierter Mahnprozess ist eingerichtet, und die Stammdaten von Debitoren und Kreditoren werden konsistent zwischen Datev, Lexware, der Mitgliederverwaltung und dem Sportregister gepflegt. Diese Schritte wirken auf den ersten Blick technisch, sie sind in Wahrheit aber das Rückgrat verlässlicher Verbandsfinanzen.

Darüber hinaus haben wir Aufgaben, die bisher extern erledigt wurden, sukzessive ins Haus geholt. Seit März 2026 erstellen wir die Umsatzsteuervoranmeldungen selbst, ab Juli 2026 übernehmen wir auch die Lohnabrechnung in Eigenregie. Ergänzend wurde ein monatliches Reporting und Controlling aufgebaut, das uns erstmals erlaubt, unterjährig fundiert zu steuern und nicht erst am Jahresende zu reagieren. Auch die Vorbereitung auf die verpflichtende E-Rechnung ab dem 1. Januar 2028 haben wir bereits gestartet.

IT-Systeme

Eng verzahnt mit der Modernisierung der Finanzprozesse ist die Erneuerung unserer IT-Landschaft. Bereits 2025 wurde die IT-Hardware ausgetauscht, um die Datensicherheit zu erhöhen und die Homeoffice-Fähigkeit unserer Mitarbeiterinnen sicherzustellen. 2026 folgt der größere Schritt: Bis Ende Mai wird der bisherige Server durch ein virtuelles Cloud-System abgelöst.

Alle Ressortleitungen und ihre Stellvertretungen erhalten identische virtuelle Arbeitsplätze inklusive Support, und wir führen eine zentrale digitale Dokumentenverwaltung mit klarer Zugriffsverwaltung ein.

Mittelfristig steht die Modernisierung der gesamten Systemlandschaft an. Der IPZV gehört innerhalb der FEIF zu den Digitalisierungs-Vorreitern – unser über Jahre gewachsenes System stößt jedoch zunehmend an seine Grenzen. Neue Anforderungen, etwa eine Mediathek für Mitglieder oder ein erweitertes Self-Service-Angebot in Mein.IPZV, lassen sich in der bestehenden Architektur nur noch schwer abbilden. Für 2026/2027 ist daher vorgesehen, die Ziel-Architektur zu definieren, das Gesamtprojekt in Quick Wins, strategische Kernprojekte und weitere Optimierungen zu zerlegen, ein Pflichtenheft zu erstellen, Angebote einzuholen und im Anschluss über Finanzierung und Umsetzung zu entscheiden.

Sponsoring und Medienpartnerschaften

Im Sponsoring haben wir 2025 begonnen, eine klare Systematik aufzubauen. Wir unterscheiden heute zwischen Hauptsponsoren, Kadersponsoren und Projektförderern – letztere insbesondere für die Futurity Kids. Schwerpunkt der ersten Welle war es, mit allen Sponsoren schriftliche Verträge abzuschließen und den Anteil an Cash-Zahlungen gegenüber Sachleistungen zu erhöhen. Beides ist nicht nur eine Frage der Verlässlichkeit, sondern auch der Planbarkeit unserer Verbandsarbeit.

Parallel suchen wir gezielt einen weiteren Hauptsponsor und sprechen Unternehmen jenseits der klassischen Reiter- und Pferdeequipment-Branche an – etwa aus den Bereichen Gesundheit und Wohlbefinden, Futter- und Pflegemittel, digitale Dienstleistungen, Finanzanlagen, Mobilität, Nachhaltigkeit, Reisen oder Betriebsausstattung. Ergänzend prüfen wir die Sekundärvermarktung von Werbeflächen auf der Kaderkleidung.

Sehr erfreulich entwickeln sich unsere Medienpartnerschaften: Die Kombi-Pakete aus Print- und Digitalleistungen werden von unseren Partnern ausgesprochen gut angenommen und liefern einen wachsenden Beitrag zur Stabilisierung der Einnahmen.

Jahresabschluss 2025

Das Jahr 2025 stand finanziell ganz im Zeichen der Weltmeisterschaft in der Schweiz und der Equitana – zwei Großveranstaltungen, die unseren Verband stark gefordert haben. Eine geplante deutliche Steigerung der Einnahmen konnte nur teilweise realisiert werden; insbesondere im Bereich Spenden sowie bei einzelnen Erlöspositionen blieben wir hinter dem Plan zurück. Ausgleichend wirkten Mehreinnahmen im Sponsoring, im Bereich Ausbildung sowie höhere Eigenbeiträge des WM-Teams.

Auf der Ausgabenseite haben wir trotz unterjährig eingeleiteter Sparmaßnahmen den Plan überschritten. Wesentliche Treiber waren eine nicht umgesetzte Reduktion der Personalkosten, Mehrkosten in der Ausbildung, Versandkostensteigerungen und der Re-Launch beim DIP sowie ungeplante Kosten im IPZV-Shop. Im Ergebnis schließt 2025 mit einem Defizit ab, das höher ausfällt als ursprünglich vorgesehen – eine Entwicklung, die wir kritisch aufgearbeitet haben und die unmittelbar in die Planung 2026 eingeflossen ist.

Vorausschau 2027 – To Do's für ein gesundes Verbandsjahr

Bereits jetzt richten wir den Blick auf 2027. Mit der Islandpferde-Weltmeisterschaft in Rieden und der erneuten Präsenz auf der Equitana stehen uns wieder zwei kostenintensive Großveranstaltungen bevor. Damit sich das Defizit-Muster vergangener WM-Jahre nicht wiederholt, müssen wir die Finanzierung dieser Veranstaltungen frühzeitig in 2026 aufgleisen – über zusätzliche Sponsoring- und Medienpartnerverträge und eine konsequente Mittelplanung.

Parallel werden wir die Kostenentwicklung des DIP weiter analysieren und gemeinsam mit der Redaktion und der Druckerei ein tragfähiges Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes erarbeiten. Ebenso bleibt der Abschluss zusätzlicher Sponsoring- und Medienpartnerverträge ein Schwerpunkt, um die Einnahmenseite des Verbandes nachhaltig zu stabilisieren.

Dank

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich im vergangenen Jahr unterstützt haben: den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle, allen voran unserer neuen Geschäftsstellenleiterin Dr. Kerstin Kogler, unseren Kassenprüfern, den Ressortleitungen für ihre konstruktive Mitarbeit an der Budgetplanung sowie meinen Vorstandskolleginnen Olivia und Ulla für das große Vertrauen und die offene Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren, Förderer und Medienpartner, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.

Wir haben 2025 und in den ersten Monaten 2026 viele Grundlagen gelegt, die in den kommenden Jahren tragen werden. Ich bin überzeugt, dass wir den IPZV mit dieser Basis finanziell und organisatorisch gut aufgestellt in die Zukunft führen können – im Rhythmus, Zukunft zu schreiben.

Alexa Siebert

Schatzmeisterin IPZV e.V.

RESSORT AUSBILDUNG CLARA FRIEDRICH – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste,

ich freue mich sehr, euch heute den Bericht des Ressorts Ausbildung vorstellen zu dürfen.

Neben den vielen kleineren und größeren Themen, die ich im Alltagsgeschäft zusammen mit dem Ausbildungsausschuss und den Ausbildern stetig abarbeite, habe ich euch das Jahr 2025 einmal mit den wichtigsten Punkten in einer kurzen Präsentation zusammengefasst.

Vielen Dank, Clara Friedrich

Die PowerPoint Präsentation kann über den Scan des QR-Codes eingesehen werden.



RESSORT BREITENSPORT CORINNA LANGER – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Zahlen, Daten, Fakten

- 67 WRC Ritte mit 152 Teilnehmer/innen und 12.810 gerittenen km insgesamt
- 12 Hestadagar Veranstaltungen mit ca. 600 Teilnehmer/innen (6 davon haben eine Förderung erhalten, 2 haben im Ausland stattgefunden, restlichen 4 entweder keinen Förderantrag gestellt oder Förderrichtlinien wurden nicht eingehalten.
- 1 ISI Trec + 2 Hestaskóli
- Wanderreitwochen 2025
- WRC Kalender Fotoaktion Mein schönstes Stafettenritterlebnis
- IPZV CAMPUS: Fit für den Wanderritt - Wanderreitpferde richtig trainieren (56 TN)
- Equitana Präsentation des Stafettenreiterlogos
- FEIF Konferenz

Highlight des Jahres Stafettenritt

- Stafettenritt 24.06-31.07.25
- 890 km von Belgien in die Schweiz in 38 Etappen
- Über 70 Reiter
- Stafettenritt T-Shirt gesponsort von HGG
- HorseDay App begleitete den Ritt
- Stafettenreitertreffen in Birmestorf am 08.08.26 mit ca. 25 Teilnehmenden

Ausblick 2026

- Mehr Sichtbarkeit des Breitensports durch u.a.
 - regelmäßige Postings des WRC Rankings (möglich durch die digitale TN-Liste seit 01.01.2026)
 - neue Sponsoren
 - neue Instagram Mitmachaktion mit Österreich



- Förderung von mehr Hestaskólar Veranstaltung (durch leichtere Antragsstellung und höheres Förderbudget, aktuell 6 Hestaskóli Veranstaltungen geplant 16 können insgesamt mit 300 € gefördert werden)
- Inklusion
- Zusammenarbeit mit Sport leichte Prüfungen

RESSORT JUGEND HEIKE GRUNDEI – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Das Jugendressort im IPZV verfügt über eine breite Spannweite. Neben der Förderung des Spitzensports, dem Kader Junger Reiter, der Förderung dessen Nachwuchses, den Futurity Kids richten wir unsere Angebote auch an die Jugendlichen, die nicht so auffällig in Erscheinung treten. Die Landesverbandsjugendwarte werden von uns finanziell unterstützt. Dies gilt sowohl für die DJIM Betreuung als auch mit einer kleinen Finanzspritze zur Durchführung ihre Bundesjugendtrainings, die für alle interessierten jugendlichen Reiter des Landesverbandes gedacht sind.

Die Fort-und Weiterbildung aller jugendlichen Reiter liegt uns sehr am Herzen. Um sie zu erreichen haben wir uns viele Gedanken gemacht. Da Präsenztrainings nur regional auf Interesse stießen, wurde die Youth Academy ins Leben gerufen. Online Veranstaltungen in den Winter-und zeitigen Frühjahrsmonaten - For youth only - .

Auf diesen online Seminaren können die Jugendlichen unter sich mit den Referenten kommunizieren und haben ihre eigene Plattform.

Die Academy 2.0 war auch in dieser Saison gut besucht und bestärkt uns, so weiter zu machen.

Seit 2 Jahren sind in der Sportförderung die Pace Kids hinzugekommen, eine Gruppe junger Passreiter, die an Trainingstagen mit guten Lehrmeistern im Rennpassreiten weiter ausgebildet werden.

Mein Dank geht an Dani Gehmacher, und an alle ihre Sponsoren, die diese Maßnahme möglich machen.

Das waren 2025 die Höhepunkte im Jugendbereich:

Unsere DJIM fand in Ellenbach bei Familie Althans statt. Eine Anlage, die sich bei unseren Jugendlichen großer Beliebtheit erfreut, welches wir den Ausrichtern Stefan und Barbara Althans mit ihrem Team zu verdanken haben. Sie schaffen es die DJIM für unsere Jugendlichen zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Vielen Dank Stefan und Barbara für euren Einsatz für die Jugend – und immer wieder gerne wieder!!

Trotz Einführung einer Dressurqualifikation als Startberechtigung für die DJIM sind die Teilnehmerzahlen nicht eingebrochen. Lt. Ictest wurden Startnummern von 1-422 vergeben. Und es zeigt sich, dass die Dressur nicht widerwillig geritten wird um sich für eine DJIM zu qualifizieren, sondern auch auf der DJIM haben sich die Starterzahlen in der D5 von 2023 (vor der Einführung) bis 2025 fast verdoppelt.

Das bessere Reiten spiegelt sich auch auf der Ovalbahn wieder, Außengalopp ist immer seltener zu sehen. Ein kleiner Erfolg über den wir uns freuen.

Das Feif Youth Camp fand in Island statt. Abenteuer pur für unsere 4 Jugendlichen, die zum ersten Mal diese Insel besuchen durften. Im DIP haben wir darüber ausführlich berichtet.



Die WM in der Schweiz war ein weiteres Highlight in unserem IPZV Jugendjahr und eine Premiere des neuen Bundeskadertrainers Dieter Becker. Mit einer Goldmedaille in der Viergangkombi und einer Bronzemedaille in der T2 im Gepäck, kehrten unsere Young Riders wieder nach Deutschland zurück.

Nun ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2026.

Unsere DJIM findet vom 10.- 14.06. auf dem Eichenhof statt. Da der Hof kurz vor der Übergabe steht, freuen wir uns als letztes großes Event eine deutsche Jugendislandpferdemeisterschaft dort veranstalten zu dürfen.

Vom 13.- 17. Juli treffen sich Jugendliche vieler Feif Nationen auf der WM 2027 Anlage in Rieden, um dort den Feif Youth Cup auszutragen. Wir freuen uns die jungen Reiter als deutsches Gastgeberland begrüßen zu dürfen.

Ebenso planen wir, gemeinsam mit dem Ausbildungsressort und auch in einer Kooperation IPZV und Feif, eine internationale Trainerfortbildung auf dem Wiesenhof.

Wir bemühen uns sehr über alles, was das Jugendressort bewegt, zu berichten. Sei es auf unserer HP, unserem DIP oder in den sozialen Kanälen. Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und wir werden auch zukünftig weiterhin über unsere Arbeit berichten.

RESSORT RICHTEN BIRGIT QUASNITSCKA UND KATJA KNOP- JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Liebe Vertreter der Landesverbände und Orts- und Regionalvereine, liebe Mitglieder,
wir möchten euch heute einen Überblick über die Arbeit des Richtressorts im vergangenen Jahr geben.

Das Richtressort beschäftigt sich grundsätzlich mit allen Belangen rund um die deutschen Sportrichterinnen und Sportrichter, einschließlich der Richter im Rahmen der Hestadagar. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist dabei der Erwerb und der Erhalt der Sportrichterlizenzen, den wir in enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Ausbildung begleiten und unterstützen.

Ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich ist die Einhaltung der geltenden Regeln auf Turnieren, die wir gemeinsam mit dem Ressort Sport sicherstellen. Dazu gehört unter anderem die klare Regelung, wer welche Prüfung richten darf, sowie die dazugehörige Überprüfung, ob diese Vorgaben auf den Turnieren korrekt umgesetzt werden.

Großen Wert legen wir auf die Kommunikation unter den Richtern sowie auf Maßnahmen zur Verbesserung der Richtleistung. Ziel ist es, ein einheitliches, transparentes und faires Richten auf allen Veranstaltungen zu gewährleisten.

Neu hinzugekommen ist im Berichtszeitraum die verstärkte Diskussion rund um den Abreiteplatz. Hier stellt sich die Frage, inwieweit auch dieser kontrolliert werden muss.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch die Equipment-Check-App, die im Rahmen von Ausrüstungskontrollen eingesetzt wird, hervorheben. Sie wird von den Richtern sehr gut angenommen. Die App trägt damit nicht nur zur besseren und übersichtlicheren Dokumentation bei, sondern leistet uns damit auch einen wichtigen Beitrag zum Nachweis der Einhaltung des Pferdewohls.

Zur Qualitätssicherung und zum Erfahrungsaustausch führen wir regelmäßig Richtertagungen und -treffen, überwiegend online, durch. Diese Formate dienen dazu, alle Richter auf denselben Wissensstand zu bringen – insbesondere was Regeländerungen und Neuerungen betrifft – und ermöglichen einen offenen und konstruktiven Austausch.

Darüber hinaus werden sämtliche Chefrichterberichte sorgfältig gelesen und ausgewertet. Die daraus entstehenden Themen, Hinweise und mögliche Problemfelder greifen wir gezielt auf und bearbeiten sie weiter.



Ein weiteres wichtiges Projekt war die Arbeit in der AG Pass. Hier wurde eine Idee für den Leitgedanken Pass entwickelt und federführend von Sophie Kovac der FEIF vorgestellt. Eine Umsetzung ist bereits zum 01.04.2026 erfolgt.

Abschließend möchten wir uns bei allen Richterinnen und Richtern sowie bei den beteiligten Ressorts für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Birgit Quasnitscka und Katja Knop

RESSORT SPORT SARAH FRANK – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

das besondere sportliche Highlight im letzten Jahr war die Weltmeisterschaft 2025 in der Schweiz. Eine großartige und zugleich sehr erfolgreiche Weltmeisterschaft liegt hinter uns: 19 Nationen, mehr als 250 der besten Islandpferde der Welt und tausende begeisterte Zuschauer machten, Birmenstorf zum Zentrum des Islandpferdesports.

Besonders stolz bin ich auf die Leistung des deutschen Teams. Deutschland konnte vier Goldmedaillen gewinnen und erreichte in der Teamwertung einen hervorragenden zweiten Platz. Dieses Ergebnis war nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein starkes Zeichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Bundeskaders und die engagierte Arbeit aller Beteiligten. Wir haben sehr gute und harmonische Ritte gezeigt und genau das gilt es immer weiterzuentwickeln.

Anbei gerne nochmal der Medaillen Spiegel:

4x Gold

2x Silber

2x Bronze

+ Feather Price für harmonisches Reiten

Die Vorbereitungen begannen bereits in 2024 und setzten sich bis August 2025 intensiv fort.

Natürlich waren wir im vergangenen Jahr sowie bereits in diesem Jahr in der FEIF für den Sport gemeinsam mit Marlise Grimm vertreten. Wir standen dabei in einem engen und vertrauensvollen Austausch, sodass wir den Sportausschuss jederzeit zeitnah und umfassend informieren konnten.

Die Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Dadurch konnte sich der Fachausschuss vollständig auf den Sport und seine Weiterentwicklung konzentrieren. Diese gemeinsame Arbeit hat mir persönlich unheimlich viel Freude bereitet.

Ich hatte jederzeit das Gefühl, dass der Sportausschuss hinter mir steht, mich unterstützt und gemeinsam mit mir an den wichtigen Themen arbeitet. Dieses Vertrauen und diese Rückendeckung waren für mich von unschätzbarem Wert.

Dafür möchte ich mich heute von Herzen bei meinem gesamten Ausschuss bedanken. Ich bin sehr stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Viele wichtige Projekte konnten angestoßen, weiterentwickelt und erfolgreich auf den Weg gebracht werden.

Auch die Bundeskader-Trainings sowie die regelmäßigen Treffen haben sich als fester und bedeutender Bestandteil eines jeden Jahres etabliert. Gemeinsam mit Jens unserem

Teammanager und unseren Sponsoren konnten wir hier eine wertvolle Plattform schaffen, die von den Teilnehmern sehr positiv angenommen wird.

Dabeistehen nicht nur das Training mit den Pferden im Vordergrund, sondern ebenso fachlich fundierte Vorträge, wertvoller Austausch sowie inhaltlicher Input, der unsere Reiterinnen und Reiter sowohl sportlich als auch persönlich weiterentwickelt. Gerade diese Verbindung aus praktischer Arbeit, theoretischem Wissen und gemeinschaftlichem Miteinander verleiht diesen Veranstaltungen ihren besonderen Stellenwert.

Im Jahr 2025 erfolgte eine bedeutende Vereinfachung der Impfregeleungen im Bereich Influenza, auf die ich sehr stolz bin. Seit diesem Jahr haben wir eine praxisnahe und gleichzeitig sportlich sichere Lösung für viele Turnierteilnehmerinnen und Teilnehmer geschaffen. Dieser Weg bis zu dieser Vereinfachung war alles andere als einfach. Es erfordert Geduld, Ausdauer und ein hohes Maß an Abstimmung. Umso dankbarer bin ich, dass wir im Sportausschuss es geschafft haben umzusetzen

Gerne blicke ich zurück auf meine Zeit im IPZV.

Ich engagiere mich seit Herbst 2020 aktiv in der Sportleitung des IPZV. Zunächst war ich als stellvertretende Ressortleitung unter Styrmir Árnason tätig und durfte dort die sportfachliche Weiterentwicklung des Verbandes aktiv mitgestalten. Ab Juli 2023 übernahm ich die kommissarische Sportleitung und wurde schließlich für den Zeitraum von April 2024 bis April 2026 offiziell zur Ressortleitung Sport gewählt.

In dieser Zeit durfte ich zahlreiche bedeutende nationale und internationale Veranstaltungen des Verbandes begleiten und verantworten. Zu den wichtigsten sportlichen Stationen gehörten mehrere Mitteleuropäische Meisterschaften, mehrere Deutsche Meisterschaften mit meiner Tätigkeit als Turnierleitung und Sportleitung zugleich, sowie zwei Weltmeisterschaften, die ich mit und für das deutsche Team im Vorfeld und vor Ort begleitet habe. Die Benennung der WM-Equipe der Erwachsenen nicht zu vergessen.

Ein zentraler Schwerpunkt meiner Arbeit lag in der sportpolitischen und strukturellen Weiterentwicklung des Verbandes. Bereits 2021 wurden 4 Beschlussvorlagen genehmigt, 2022 folgten 12, 2023 zu Beginn meiner kommissarischen Sportleitung bereits 16, 2024 waren es 14 und 2025 weitere 15. Insgesamt konnten wir dadurch viele nachhaltige Veränderungen im Sportbereich umsetzen und in meiner Amtszeit 45 Beschlüsse im Sportausschuss beschließen, um nachhaltig und sinnvoll unseren Sport kontinuierlich zu verbessern.

Ich bedanke mich bei der guten Zusammenarbeit mit der IPZV-Geschäftsstelle und vor allem bei Nina, meinen ordentlichen Mitgliedern im Sportausschuss, meinen Ressortbeauftragten und Experten sowie bei meinem gesamten Sportausschuss und auch bei dem Bundeskader und Jens als Teammanager.

Besonders dankbar bin ich für die vielen Begegnungen, die wertvollen Gespräche und das starke Miteinander, das diese Zeit geprägt hat. Es sind nicht nur erfolgreiche Projekte entstanden, sondern auch wertvolle Erfahrungen und echte Verbindungen, die bleiben werden.



Vielen Dank an alle, die mich in jeglicher Hinsicht unterstützt haben.

Ich bin sehr stolz darauf, was ich dem Verein geben konnte – aber ebenso dankbar für all das, was ich durch die gemeinsame Zeit lernen und gewinnen durfte.

Ich werde dem IPZV im Ehrenamt weiterhin zur Seite stehen, allerdings nicht mehr in der Funktion als IPZV-Sportleitung. Beruflich habe ich mich Ende letzten Jahres nochmals verändert und werde daher nicht erneut zur Wahl stehen. In Zukunft werden wir uns sicherlich weiterhin auf Turnieren begegnen.

Ich wünsche mir für den neuen Vorstand eine positive Veränderung im IPZV und hoffe auf Menschen, die den IPZV nach vorne bringen wollen und sich gerne im Ehrenamt engagieren.

In diesem Sinne: Lasst uns gemeinsam weiterarbeiten – für einen starken, geeinten Verband.

Vielen Dank für das Vertrauen, die Unterstützung und die gemeinsame Zeit.

Sarah Frank

RESSORT ZUCHT HORST GERHOLD – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Das Jahr 2025 war für die Zucht geprägt von einer Weltmeisterschaft, die unseren Züchtern große Erfolge gebracht haben. Zwei Gold- und zwei Silbermedaillen waren ein herausragendes Ergebnis. NáttdíS vom Kronshof hat mit der unglaublichen Endnote von 8,96 die Altersklasse der älteren Stuten gewonnen. Noch nie zuvor hatte ein Zuchtpferd auf einer Weltmeisterschaft ein solches Ergebnis erreicht. Die Zusammenarbeit zwischen der Team-Leitung Sport, Team-Leitung Jugend und Zucht war vorbildlich. Verbandstierarzt und Team-Schmied leisteten hervorragende Arbeit. Der Team-Geist in unserer Mannschaft war ebenfalls beispielhaft gut. Rundherum eine erfolgreiche WM.

In Deutschland wurden gegenüber 2024 wiederholt weniger Fohlen gezüchtet. In Gesprächen mit Züchtern werden die überproportional gestiegenen Gebühren bei den Tierärzten (siehe GOT) immer wieder genannt. Auch die aktuell unklare wirtschaftliche Situation hat sicherlich Auswirkungen. Auch in anderen Ländern sind die Zahlen sinkend.

2025:

Deutschland 1.975 Fohlen (ca. -30% zu 2022)

Island 4.645 Fohlen (ca. -25% zu 2022)

Dänemark 1.467 Fohlen (ca. -25% zu 2022)

Randbemerkung: In Island werden jährlich 3.000 oder mehr Fohlen geschlachtet.

Die Anzahl der auf internationalen Zuchtschauen (FIZO) vorgestellten Pferde ist weltweit zurückgegangen, trotz WM-Jahr. In Deutschland im dritten Jahr in Folge erhöht (+10%). Gut angenommen wurde die erstmals im April 2025 auf einer Rundreise quer durch Deutschland angebotene FIZO-Gebäudebeurteilung. Zwei international hoch angesehene Materialrichter, Thorvaldur Kristjánsson/isl. Zuchtleiter und Jens Füchtenschnieder, haben rund 60 Pferde beurteilt, jede vergebene Note beschrieben, viele intensive Gespräche mit Züchtern geführt und an einem Termin zusätzlich noch ein kleines Seminar abgehalten. In diesem Jahr leider weniger Anmeldungen erhalten und daher die Rundreise halbiert.

2025:

Deutschland 226 Starter auf FIZO´s (+35% zu 2022)

Island 1.332 Starter auf FIZO`s (-10% zu 2022)

Dänemark 146 Starter auf FIZO´s (-10% zu 2022)

Unsere IPZV-Materialrichter haben sich im Frühjahr 2025 auf einem zweitägigen Seminar zum Internationalen Fohlen- und Jungpferderichter weitergebildet. Testweise wurde 2025 parallel zu

unserem IPO-Beurteilungssystem auf ausgewählten Veranstaltungen ca. 100 Fohlen und Jungpferde nach dem internationalen ICE-Foal System gerichtet, um Vergleichswerte zu erreichen. Beim ICE-Foal System werden Merkmale nicht mit Noten, sondern mit Punkten bewertet. Die Addition der Punkte ergibt ein Ranking. Vergleicht man die Platzierungen der beiden Systeme, dann kommen wir zu einer circa 80-zig prozentigen Übereinstimmung. Der IPZV-Zuchtausschuss hat auf der Herbsttagung eingehend über das intern. System diskutiert und dann festgelegt, dass 2026 weitere Testläufe mit dem ICE-Foal System notwendig sind und das internationale System bei der Gangbeurteilung verbessert werden muss, bevor man eine Umstellung in Erwägung sieht. Somit werden in Deutschland auch 2026 unsere Fohlen und Jungpferde (einschl. Basisbeurteilungen) nach IPO beurteilt.

Wir haben im September 2025 den alten Datenverarbeitungsvertrag mit den Zuchtverbänden gekündigt und nach einigen intensiven Gesprächsrunden mit der FN und Vertretern der Zuchtverbände eine Basis für einen neuen Vertrag erarbeitet. Auch die über 10 Jahre alte Gebührenordnung mit den Zuchtverbänden wird jetzt der aktuellen Gebührenordnung des IPZV angepasst. Überhaupt kann ich sagen, dass unser Kontakt zur FN, den Zuchtverbänden und den anderen Kleinpferderassen sehr gut ist. Regelmäßige Treffen, zumeist online, dienen dem Austausch von Informationen. Themen wie der Wolf, die GOT oder aktuell das von der EU angedachte neue Tiertransportgesetz werden diskutiert. Dieses Tiertransportgesetz enthält nur Ausnahmen für Sportpferde, nicht jedoch Pferde für die Zucht. Angedacht ist beispielsweise, dass Nicht-Sportpferde ohne tierärztliche Betreuung nicht verladen oder entladen werden dürfen, nach einem Transport mindestens zwei Tage am Zielort verbleiben müssen und vieles mehr. Wir unterstützen als IPZV hier die Anstrengungen der FN in deren Bemühen, dass Zuchtpferde analog Sportpferde behandelt werden müssen.

Die neu gegründete AGI (Arbeitsgemeinschaft der Interessenverbände aller Kleinpferderassen) trifft sich 1x jährlich in Präsenz und alle 3 Monate Online. Der Austausch von Informationen rund um die Kleinpferde steht im Mittelpunkt.

Mein Kontakt zur FEIF ist sehr gut. Viele Gespräche mit Vertretern der FEIF und der FEIF-Präsidentin lassen unseren Stellenwert in dieser Gemeinschaft besser zur Geltung kommen. Wir sind der größte Verband innerhalb der FEIF, das habe ich innerhalb der FEIF immer wieder betont. Es ist mir mit der Unterstützung unserer Geschäftsstelle gelungen, dass der IPZV, vertreten durch meine Person, einen Sitz im WorldFengur Board nach langen Verhandlungen bekommen hat. Das WF-Board setzt sich aus einem Vertreter des isländ. Bauernverbandes, dem isl. Zuchtleiter, der FEIF-Präsidentin, der FEIF-Zuchtleiterin, der Obfrau der WF-Registrare und meiner Person zusammen. Ich habe zwar noch kein Stimmrecht in dieser Gruppe erhalten, arbeite jedoch daran.

Exporte aus Island gehen deutlich zurück. Im Jahr 2025 wurden von Island nur noch 1.256 Pferde exportiert. Abnehmer waren 20 Länder, von denen fünf den größten Anteil am Export

haben, insgesamt 78 % (DE 44 %, DK 11 %, SE 9 %, CH 8%, USA 6%). Die Exporte nach Deutschland umfassten 555 Pferde, im Jahr 2021 waren es fast 3x mehr.

Einmal pro Quartal hält der IPZV eine Online-Züchterversammlung ab. Wir informieren über aktuelle Ereignisse und/oder aktuelle Themen. Diese Veranstaltungen, vom Züchtervertreter Andreas Lohmann und der IPZV-Zuchtleitung moderiert, sind gut besucht.

Etabliert hat sich unser IPZV-Campus (ZOOM-Konferenzen Dezember – März). Verschiedenste Beiträge aus den Bereichen Zucht, Sport, Ausbildung, Freizeit, Tierwohl, Regelwerke, Fütterung, etc. bieten wir interessierten Mitgliedern an. Anmeldungen über die IPZV-Geschäftsstelle, wenn Interesse an einer Campus-Veranstaltung besteht oder ihr an einer Züchterversammlung teilnehmen wollt. Alle Termine werden auf der IPZV-Homepage veröffentlicht.

Aufgrund großer Nachfrage werden auch 2026 wieder Kurse zum IPZV-Zuchtsachverständigen angeboten. Wer Interesse hat, kann sich über die IPZV-Geschäftsstelle anmelden

Veranlagungstests wurden ebenfalls, leider nicht flächendeckend, angeboten. Hier erhält man fundierte Auskünfte über das Gebäude und die Gangveranlagung. Ablauf: Aufstellen zur Gebäudebeurteilung, dann Vorstellen des Pferdes unter dem Sattel (man muss kein „Profi-Reiter“ sein). Ein IPZV-Materialrichter kommentiert nicht nur die einzelnen Gebäudemerkmale, sondern gibt während des Reitens auch Tipps. Sprecht eure Landeszüchtwarte an, wenn ihr auch solche Veranlagungstest angeboten haben wollt.

FIZO-Termine:

14.04. – 16.04.2026 Rundreise Gebäude-FIZO

11.05. – 12.05.2026 Neuler

14.05. – 17.05.2026 Verden

22.06. – 24.06.2026 Ellringen

25.07. – 26.07.2026 Wurz

27.08. – 28.08.2026 Mandelbachtal

(mind. ein zusätzlicher Termin im Herbst in Planung)

Der Vorstand von FEIF hat die isländische Regierung erneut aufgefordert, die Blutentnahme bei trächtigen Stuten zur Herstellung des Fruchtbarkeitshormons eCG (auch bekannt als PMSG) zu beenden und die vollständige Einhaltung der EWR-Tierschutzgesetzgebung sicherzustellen. Das Hormon, das hauptsächlich in der intensiven Schweinezucht zur Regulierung der Fruchtbarkeit und zur Synchronisation der Fortpflanzung eingesetzt wird, wird durch wiederholte Blutentnahmen bei trächtigen Stuten auf spezialisierten Farmen in Island gewonnen. Diese

Praxis hat zunehmend ethische und tierschutzrelevante Bedenken hervorgerufen und international verstärkte Aufmerksamkeit erregt. Nach einer Beschwerde der Tierschutzstiftung (Animal Welfare Foundation) stellte die EFTA-Überwachungsbehörde fest, dass die Blutentnahme zur Gewinnung von PMSG als Tierversuch im Sinne der EU-Rechtsvorschriften zum Schutz von Tieren, die zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden, zu behandeln ist und nicht für kommerzielle oder landwirtschaftliche Zwecke eingesetzt werden darf. Man muss argumentieren, dass bereits Alternativen zu PMSG existieren und die fortgesetzte Verwendung von Blut bei trächtigen Stuten leider Islands Ruf für hohe Tierschutzstandards gefährdet.

Einen großen Dank an die IPZV-Geschäftsstelle für deren große Unterstützung und die vielen Stunden auch außerhalb der normalen Arbeitszeit. Tagungen der Ressorts, Informationsveranstaltungen am Abend wie die CAMPUS-Reihe, wären ohne die Mädels der Geschäftsstelle nicht möglich gewesen. Tausend Dank von den Ressorts.

Ich wünsche unseren IPZV-Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2026 und viel Erfolg in Zucht und Sport. Die Zuchtleitung, wie auch Landeszuchtwarte und die Züchtervertreter stehen das ganze Jahr über allen Mitgliedern gerne bei Fragen zur Verfügung.

Horst Gerhold / IPZV-Bundeszuchtwart

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE DR. KERSTIN KOGLER - JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

Rückblick – Erste Schritte & Grundlage

- **Digitale Basis geschaffen**
Moderne IT, Microsoft 365, zentrale Systeme (digitale Planung und Zusammenarbeit) & erste Cloud-Strukturen
- **Team gezielt verstärkt**
Kompetenzen ausgebaut in Buchhaltung, Kommunikation und Mitgliederverwaltung
- **Sichtbarkeit erhöht**
Aktivere Öffentlichkeitsarbeit, neue Sponsoringansätze und Medienpartnerschaften

👉 Vom Verwalten zum aktiven Gestalten

Nächster Schritt – Wachstum, Sichtbarkeit, Mehrwert

- **Zusammenarbeit neu denken**
Cloud-Lösungen & Befähigung unserer Funktionäre
- **Markenauftritt schärfen**
Neues Veranstaltungskonzept & digitale Verbandsbroschüre
- **Digitale Plattform entwickeln**
Neuer Webauftritt (inkl. App) mit starkem Mitgliederbereich

👉 Ziel: Ein moderner, effizienter und sichtbarer Verband mit echtem Mehrwert für seine Mitglieder

REDAKTION DIP- SUSANNA WAND – JAHRESBERICHT ZUR JHV 2026

„Ich liebe es, im Liegestuhl unter meinem Apfelbaum zu liegen und im DIP zu lesen.“

Eine Lesermeinung wie die hier von Christiane von Savigny freut uns natürlich sehr. Ein schönes Bild! Solche Zuschriften bekommen wir regelmäßig, häufig verbunden mit der Einsendung eines Leserfotos oder einem Beitrag für die LV-Seiten.

Die Zielgruppe des DIP ist extrem vielfältig – von Freizeit- bis zum Sportreiter, quer durch alle Altersgruppen und Geschlechter. Was können wir tun, um das DIP für alle so lesenswert und interessant zu machen wie für Christiane von Savigny?

Wir möchten euch mitnehmen in die Entstehung des DIP. Wie und womit werden alle zwei Monate 100 Seiten gefüllt? Was steckt hinter der Aufteilung, welche Funktionen und Wirkungen haben die unterschiedlichen Rubriken? Ein Jahr kommt das DIP nun schon im neuen Gewand daher, auch inhaltlich hat sich einiges getan. Kommt in den nächsten Minuten mit auf unsere Reise durch 600 Seiten. Vielleicht seht ihr dann einiges neu, anders oder mit tieferem Verständnis.

DIP – Making-of

Ein paar Zahlen zum Redaktionsalltag: Im Laufe der zweimonatigen Produktionszeit schicken und empfangen wir regelmäßig mehr als 350 Mails und führen bestimmt 200 Telefonate. Dazu kommen noch diverse Zoom-Meetings, z.B. die Redaktionssitzung mit der Vizepräsidentin und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Denn natürlich stimmen wir die Inhalte mit den Ressortleitern, dem Vorstand und der Geschäftsstelle ab. Für diese Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Ulla, dich möchte ich besonders hervorheben. Du warst für uns da, warst auf unserer Seite – wir werden dich vermissen!

Um einen Text wirksam darzustellen, bedarf es aussagekräftiger Bilder. Für Bildrecherche und Bildbearbeitung gehen im Schnitt mindestens 32 Stunden Arbeit pro Ausgabe drauf. Nicht zu vergessen die vielen Stunden, die für Satz/Layout, redaktionelle Bearbeitung und das Schreiben eigener Texte anfallen.

Sehr wichtig ist der Kontakt zu den Anzeigenkunden. Die Kunden müssen gepflegt werden, mit zahllosen Telefonaten, Mails und persönlicher Ansprache. Auch das „Anfüttern“ über einen Beitrag im Schaufenster oder die Frage nach einem Motiv für einen Fachartikel führen über kurz oder lang zu neuen Anzeigenkunden.

Bevor das Heft in die Druckerei geht, wird es komplett Korrektur gelesen (Inhalte, Fotocredits, Autoren, Seitenzahlen, korrekte Anzeigen usw.). Das nimmt in der Regel drei Tage in Anspruch.

Ist dann alles zusammengestellt, gehen die Druckdaten in die Druckerei. Die Zusammenarbeit mit der Bonifatius-Druckerei in Paderborn klappt gut und problemlos. Nur wenige Stunden später kommt die Druckfreigabe, der Proof zu uns, um Layout und Text zu kontrollieren.

Anschließend wird das ePaper erstellt werden, Teaser und Meldungen für die Homepage werden geschrieben. Wenn das neue Magazin erschienen ist, versenden wir Beleg-Exemplare (in Print oder digital), erstellen den Anzeigen- und Honoraranstrich und schicken diese zur Weiterverarbeitung an die Buchhaltung.

Und dann geht's wieder von Neuem los: Themen sammeln, Autoren kontaktieren, Aufriss erstellen...

Sichtbarkeit im DIP – Anzeigen

Hohe Glaubwürdigkeit und Seriosität: Printmedien genießen oft ein höheres Vertrauen als digitale Werbeformen. Anzeigen in einem redaktionellen Umfeld wirken seriöser und hochwertiger.

Gezielte Zielgruppenansprache (wenig Streuverlust): Besonders Fachzeitschriften wie die unsere ermöglichen es, eine sehr spezifische Zielgruppe ohne große Streuverluste zu erreichen. Unternehmen, die speziell für die Zielgruppe Islandpferdereiter produzieren, können wir also eine extrem hohe Erreichbarkeit ihrer möglichen Kunden zusichern.

Keine "Werbeblindheit": Während Online-Banner oft ausgeblendet werden (Ad-Blocker, Banner-Blindness), werden Printanzeigen bewusst wahrgenommen und nicht als störend empfunden. Auch dazu bekommen wir immer wieder Feedback unserer Anzeigenkunden.

Lange Lebensdauer und Haptik: Magazine werden oft mehrmals, über einen längeren Zeitraum ("gedehntes Lesen") und von mehreren Personen gelesen. Eine vor einigen Jahren durchgeführte Umfrage des IPZV ergab, dass das DIP im Schnitt von 2,4 Personen gelesen wird. Die physische Präsenz (Haptik) vermittelt Wertigkeit.

Hohe Aufmerksamkeit: Die Leser nehmen sich für Printmedien meist mehr Zeit, was zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Anzeige führt.

Synergieeffekte (Print + Online): Printanzeigen lassen sich gut mit Online-Kampagnen kombinieren, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. Aktuell handelt Kerstin Kogler mit etlichen Kunden Werbepakete aus, die dann auch zu dem ein oder anderen Euro an Mehreinnahmen führen.

Da ich neben meiner Tätigkeit für den IPZV auch noch einen kleinen Fachverlag führe, bin ich Mitglied im Börsenverein des Deutschen Buchhandels und habe dort Zugriff auf Daten der Branche. Es ergibt sich dort ein interessantes Bild des deutschen Buchmarktes (incl. Zeitschriften). Trotz angespannter Gesamtwirtschaftslage kann für 2024 eine positive Bilanz gezogen werden. Seit 2019 ist – allen Unkenrufen zum Trotz – ein kontinuierliches Wachstum im

Printbereich zu verzeichnen. Die E-book-Entwicklung stagniert nach anfänglichem Hype seit 2020. Vor allem die Zahl der E-book-Käufer sinkt deutlich. Erstaunlich ist die Zunahme im Bereich junger Leser (16-29 Jahre) – eine Entwicklung, die so nicht erwartet wurde bzw. von vielen negiert wird. Das Interesse junger Zielgruppen am Lesen in gedruckten Werken wächst deutlich! Seit einigen Jahren gibt es ganz neue Sparten wie New Adult oder New Romance. Wir machen uns in der Redaktion Gedanken dazu, wie auch wir diese Zielgruppe „einfangen“ können.

Auch der Börsenverein stellt den Rückgang der Anzeigen fest. Der Tiefpunkt war hier 2020 (-13,7%). Danach ging es wieder aufwärts, allerdings unterliegt der Anzeigenmarkt Schwankungen, bedingt durch äußere wirtschaftliche Einflüsse. Eine Entwicklung, die wir im DIP genau so beobachten. Wir freuen uns, dass unsere Mühen sich gelohnt haben und wir 2025 für ca. 4000 € mehr an Anzeigenerlösen erzielen konnten.

Wichtig: die Advertorials der Partner des IPZV! Sie sind in den Medienpaketen enthalten, zusätzlich zu den Print- und Online-Anzeigen. Mit diesen Beiträgen werden wertvolle Fachinformationen zu einzelnen Produkten an die Leserinnen und Leser gegeben. Und regelmäßig bekommen wir sehr positive Resonanz von den Partnern für die gelungene Aufmachung der Advertorials. Diese Beiträge werden oft mit einem Gewinnspiel verbunden – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Im „Schaufenster“ bieten wir für neue oder langjährige Anzeigenkunden einen kostenlosen Bonus in Form eines kurzen Beitrags zu einem Produkt. Auch neue Unternehmen können hier vorgestellt werden, so geschehen vor wenigen Jahren mit ÍsKnapar, die mittlerweile erfolgreich in unserer Szene unterwegs sind und sich zu treuen Anzeigenkunden entwickelt haben.

Seit Jahren haben wir guten Kontakt zu den führenden deutschsprachigen Fachverlagen, die uns regelmäßig mit Neuerscheinungen und Gewinnspielen versorgen. Diese werden sehr gut angenommen. Sobald es etwas zu verlosen gibt, weiß ich genau, ab wann das Heft bei den Lesern ist – dann läuft mein Postfach fast sofort über. Ganz extrem übrigens in der Weihnachtsausgabe mit dem Gabentisch! Es gibt aber auch Autorinnen, die ihre Werke im Selbstverlag oder über Books-on-Demand veröffentlichen und uns mit Informationen versorgen. Das Buch „Hrókur“ wurde übrigens auch im Börsenblatt (Fachmagazin des Buchhandels) beworben.

Auch hier gelten wie bei den Anzeigen die Vorteile der langen Lebensdauer und Haptik sowie der hohen Aufmerksamkeit, die dem Printmedium gewidmet wird.

Präsenz im DIP

Vielen, die in der Islandpferdeszene unterwegs sind, ist es sehr wichtig, auch im DIP präsent zu sein: EYJA, Easyflix, WM Schweiz und Deutschland, DJIM 2026 – um nur einige zu nennen. Social

Media allein reichen offensichtlich nicht, um alle zu erreichen. Ein anerkanntes Printmedium mit großer Reichweite ist da eine willkommene Ergänzung.

Vor einiger Zeit haben wir damit begonnen, Künstler und Kunsthandwerker aus unserer Szene vorzustellen. Sandra hat dafür ein perfekt durchdachtes Layout erstellt, das sich mühelos an das jeweilige Porträt anpassen lässt - mit jeweils anderer Wirkung. Die erste in dieser Reihe war Mira Karmann aus dem Saarland. Wir können uns mit Fug und Recht auf die Fahne schreiben, dass wir sie einem größeren Kreis bekannt gemacht haben. Sie ist inzwischen ganz schön erfolgreich mit ihrer Malerei unterwegs. Auch das Unternehmen cnc-art-cut hat durch uns einen ziemlichen Popularitätsaufschwung genommen, was Fabian Matzen uns bestätigt. Er bekommt inzwischen etliche Aufträge z.B. für Turnierpokale.

In der Rubrik kurz & bündig haben wir inzwischen die „Seite 9“ eingeführt, auf der es einfach mal emotional zugehen soll: ein spektakulärer Unfall in Island, der zum Glück gut ausging; eine über 80jährige noch aktive Reiterin, die es sich nicht hat nehmen lassen, bei einem Schaubild des IPZV Münsterland zum 40jährigen Vereinsjubiläum mitzuwirken; Islandpferde auf der Trabrennbahn in Baden bei Wien und last but not least der tolle Otto von der TARA-Tierhilfe, das 45jährige ehemalige Zirkuspony. Unsere Isi-Welt besteht zum Glück nicht nur aus Regeln und Bürokratie, sondern zu einem großen Teil aus Emotionen, Liebe und Glück.

Und genau das spiegelt auch der Leserfotowettbewerb wider, den wir seit vielen Jahren durchführen. Im Laufe des Jahres bekommen wir zahlreiche Einsendungen wunderschöner Fotos, mit denen wir jeweils das Heft aufmachen. Und einmal im Jahr werden dann per Publikums- und Jurywertung die drei besten Fotos gekürt.

Vielfalt in Serie: Wiederkehrend – relevant – nah dran

Viele Elemente im DIP sind wiederkehrend, haben also einen hohen Wiedererkennungswert für die Leserschaft.

Da sind zunächst einmal die Kinderseiten, jeweils zwei Doppelseiten in der Heftmitte. Die Texte stammen von Antje Leser, einer namhaften Kinder- und Jugendbuchautorin, Lektorin, Journalistin und Pferdefrau, die bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde, so z.B. 2021 mit dem Jugendbuchpreis Wi(e)derworte. Ihr Beitrag über das Beautyprogramm für Pferde hat es neben dem DIP auch noch auf EYJA zu lesen gegeben – Henning war so angetan davon, dass er uns um die Möglichkeit der Veröffentlichung gebeten hat.

Gleich mehrere Serien kommen aus den Ressorts: Vielseitige Ausbildung für Junge Reiter im IPZV, das Breitensport-ABC und in Kooperation zwischen der DIP-Redaktion und dem Breitensportressort „Islandpferde verbinden“ und „Islandpferde unterwegs“.

Auch über die Aktivitäten der Futurity- und Pace Kids wird regelmäßig berichtet.

Als besonderes Highlight empfinden wir die Kolumne „Evas Isi-Welt“. Ihr erster Beitrag, in dem es um eine abenteuerliche Lamm-Rettung an Heiligabend ging, erschien in DIP 6/24, „Signalreiten kann Leben retten“. Seitdem schreibt Eva Maria Frey (ohne Honorar!) über Themen, bei denen sich jeder irgendwie wiederfinden kann, mit viel Humor und Selbstironie. Illustriert werden sie oft noch mit den wunderschönen Zeichnungen von Lotte Dietmar (ebenfalls honorarfrei).

Zu Vielfalt in Serie zählen natürlich auch die vielen Beiträge aus den Landesverbänden. Inzwischen sind wir hier weitgehend weg von den früheren Grünkohlritten, hin zu interessanten Berichten über die unterschiedlichsten Aktivitäten in den Ortsvereinen, in denen sich zum einen die Mitglieder wiederfinden (wir hören immer wieder, dass man ganz gespannt auf das Heft wartet, wenn man weiß, dass ein Bericht erscheint), zum anderen geben sie Anregungen für andere Vereine.

Echte Praxis im DIP

Wir haben die namhaftesten deutschsprachigen Autorinnen zu Pferdethemen als ständige Autorinnen: Angelika Schmelzer und Uta Over. Ihre Publikationslisten sind unermesslich lang und zusammen können sie so gut wie jeden gewünschten Bereich kompetent abdecken. Die Zusammenarbeit mit beiden Frauen ist unkompliziert und auf Augenhöhe. Und sie sind immer wieder aufs Neue begeistert von der grafischen Umsetzung ihrer Artikel – das kennen sie aus anderen Publikationen so nicht.

Beide Frauen sind hoch angesehen; umso mehr hat mich die Aussage von Angelika Schmelzer zu Uta überrascht: „Uta Over ist wirklich die Grande Dame der Pferdeautoren. Eine Journalistin durch und durch, die ich sehr bewundere.“ Dito!

Daneben können wir auch immer wieder weitere Autoren für die Mitarbeit am DIP gewinnen, so z.B. Dr. Monika Reißmann, bis zu ihrem Ruhestand Leiterin des Molekularbiologischen Zentrums der Humboldt-Universität Berlin, mit ihrem Zweiteiler über die Fellfarben.

In den Fachartikeln decken wir ein breites Spektrum ab: von Artikeln zu Haltung und Gesundheit, der Arbeit am und mit dem Pferd bis hin zu Pferden in speziellen Bereichen (Inklusion).

Gerade diese längeren Fachartikel zeichnen ein Magazin wie das unsere aus. Lange Lesestrecken sind nicht handy-kompatibel, und sie müssen geschickt bebildert werden, um zum Lesen anzuregen. Dafür braucht es Platz.

Und ganz nebenbei entstehen neue Anzeigenkooperationen. So sind wir auf der Suche nach passendem Bildmaterial auf Icelandic-horse.com gestoßen und wurden von Stefanie Osuch bereitwillig unterstützt. Als Gegenleistung gibt es im nächsten Heft einen Schaufenster-Beitrag, gefolgt von einer bezahlten Anzeige.

Verbandsorgan DIP

Das DIP nennt sich „Verbandsorgan des IPZV e.V.“ und in dieser Funktion bietet es den vielfältigen Aktivitäten des Verbandes ein willkommenes Forum.

Hier stellen die einzelnen Ressorts ihre Arbeit ausführlich und anschaulich vor.

Es können spezielle Angebot (Tölt & Kids) präsentiert werden.

Mit den Seiten „Zahlen – Daten – Fakten“ werden interessante Informationen aus dem Verband unters Volk gebracht. Auch Ergebnisse aus Sport, Breitensport und Zucht werden publiziert.

Es können Mandatsträger, Mitarbeiter und Verbandsbeauftragte vorgestellt werden.

Nachrufe, Stellenausschreibungen...

Vielfalt im DIP

Wir haben alle 600 Seiten des letzten Jahres den verschiedenen Kategorien zugeordnet, um daraus die Gewichtung ableiten zu können. Wobei die Grenzen mitunter fließend sind, z.B. könnte eine Reihe aus dem Ressort Jugend sowohl in Ressorts als auch in Serien auftauchen. Wir haben uns jeweils für eine Kategorie entschieden.

„Sonstige“ umfasst Titel, Editorial, Inhalt, Faszination, k+b, Mensch & Motion, Evas Isi-Welt, Kinder, Bücher, Leserbriefe, Reiseberichte etc.

Auffallend an diesem Diagramm ist der hohe Anteil an Anzeigen mit beinahe 25%. Der Bereich umfasst klassische Anzeigen, Advertorials, Markt (=Kleinanzeigen) und Schaufenster.

Dahinter rangieren mit knapp 20% die Fachartikel, eine sehr wichtige und unerlässliche Sparte für das DIP.

Ressorts, Veranstaltungen und Landesverbandsseiten machen jeweils ca. 10 % des Heftumfangs aus.

Alles in allem eine wie wir finden ausgewogene und vielseitige Mischung. Und genau diese Mischung, dieses Magazin ist für viele der wichtigste, um nicht zu sagen der einzige Grund für die Mitgliedschaft im IPZV!

Lasst uns das DIP weiterhin vielfältig machen!

Vielfalt heißt Leben – und dazu bin ich kürzlich auf ein Zitat des schwedischen Schriftstellers und Journalisten David Lagercrantz gestoßen, mit dem ich meinen Vortrag beenden möchte:

„Lebendig sein heißt nicht stimmig zu sein, heißt sich in viele Richtungen zu verzweigen.“

Ebenso verzweigt und vielfältig, wie unsere Leserschaft ist - und da sitzen wir wieder unter den Zweigen des Apfelbaums vom Anfang...